

„Sparsame Haushaltsführung“

Kevin Alles, CDU: Deckelung nicht zielführend

QUECK

Soweit die Stadt ein Ausgabeproblem habe, werde dieses „uns weitestgehend diktiert“, betonte CDU-Fraktionschef Kevin Alles. Die SPD rief er angesichts „ihrer Störfeuer“ dazu auf, der Einweihung der Kulturhalle fernzubleiben.

Kostensteigerungen bei der Kinderbetreuung, bei den sozialen Hilfen oder den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben aus Sicht von Alles ihre Gründe insbesondere außerhalb der Burgenstadt. Er verortete sie vor allem bei der Ampelregierung, den Tarifverträgen oder der Inflation der vergangenen beiden Jahre. Hinzu komme die gestiegene Kreisumlage. Immerhin: Das Defizit habe von 2,2 Millionen Euro 2022 über 0,8 Millionen im vergangenen Jahr auf knapp 0,2 Mil-

lionen Euro reduziert werden können: „Den Betrag können wir durch vorhandene Rücklagen abdecken. Das ist schon mal positiv. Wenn sich die Stadt nicht um die Flüchtlingshilfe kümmern müsste und auch die Kreisumlage nicht angehoben worden wäre, hätten wir einen ausgeglichenen Haushalt. Es wäre zu schön gewesen.“

Die CDU habe sich „das Thema sparsame Haushaltsführung bewusst zu Herzen genommen“, während von



Kevin Alles, CDU
Fotos: Walter Kreuzer

der SPD „kein Sparvorschlag kam, welcher den Haushalt dazu gebracht hätte, auf die Steuermehreinnahmen in diesem Jahr zu verzichten“.

Einen breiteren Raum widmete Alles dem bekannten Streitthema Hahnekiez. Neben „diverser Störfeuer von einem möglichen zweimaligen Investor kommen diese Störfeuer ebenfalls aus den Reihen des Parlaments“ betonte er in Richtung der SPD. Diese forderte er auf: „Zeigen Sie Rückgrat und gehen Sie nicht in den Hahnekiez“ – weder zur Eröffnung noch bei späteren Veranstaltungen. Dem SPD-Ansinnen, eine Kostendeckelung für die Kulturhalle vorzusehen, erteilte Alles eine Absage. Von der kommunalen Wärmeplanung sprach er von einem Vorhaben „welches von oben“ diktiert werde und mangels Zuschüsse vom Bund mit einem Sperrvermerk versehen werden solle. kw